

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird kein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion auswärts bei den Postämtern oder den nächstgelegenen Poststellen. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Uro. 89.

Dienstag, den 3. August.

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Rekrutierungsliste pro 1869 noch nicht eingesendet haben, werden an deren schnelle Einsendung unter dem Anfügen erinnert, daß die Listen, welche nicht bis zum 4. August bei dem Oberamt einlaufen, durch Wartboten abgeholt werden müßten.

Den 2. August 1869.

R. Oberamt.

Th y m.

R. Eisenbahn-Hochbauamt Heilbronn. Schwarzwald-Bahn.

Verdingung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.



Höherem Auftrage zufolge sind die hienach beschriebenen Hochbauarbeiten des Bahnhofs Calw im Submissionswege zu vergeben. Es werden demgemäß die Affordsliebhaber eingeladen, Pläne und Ueberschläge bei dem Eisenbahnbauamt Calw einzusehen und daselbst die mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen belegten und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Hochbauarbeiten des Bahnhofs Calw“

versehenen Offerte bis

Mittwoch, den 11. August, Vormittags 11 Uhr,

zur Submissionseröffnung, welcher sie beiwohnen können, abzugeben.

Es betragen die Arbeiten:

Bahnhof Calw.	Gypfer-Arbeit. fl.	Zimmer-Arbeit. fl.	Schreiner-Arbeit. fl.	Glaser-Arbeit. fl.	Schlosser-Arbeit. fl.	Schmied-Arbeit. fl.	Flaschner-Arbeit. fl.	Anstrich-Arbeit. fl.
1) Fundation u. Souterrainräume des Verwaltungsgebäudes	—	1463	—	—	—	—	—	—
2) Güterschuppen	150	7101	684	287	1116	174	324	664
Zusammen	150	8564	684	287	1116	174	324	664

Heilbronn, 29. Juli 1869.

R. Eisenbahnhochbauamt.
Schür r.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ewaige unbekannte Gläubiger der kürzlich verstorbenen Wittwe des Johann Jakob St i c k e l, gewesenen Küblers dahier, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen bei dem Gerichtsnotariat dahier anzumelden, weil nach Ausfolge des Nachlasses an die im Auslande befindlichen Erben keine Zahlung mehr zu erlangen wäre.

Den 28. Juli 1869.

Waifengericht.

Revier Liebrenzell.

Reisach-Verkauf.

Am Freitag, den 6. d. M., werden im Staatswald Badwald 150 buchene und 200 Nadelholz-Bellen wiederholt versteigert.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Badwald bei Stocks Ader.

Liebrenzell, 2. August 1869.

R. Revieramt.

Seigelin.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebrenzell.

Stammholz- und Stangen-Verkauf



Samstag, den 7. August d. J., von Vormittags 10 Uhr an, auf dem Rathshaus in Liebrenzell: vom Staatswald Hummelberg:

127 Nadelholzstämme mit 6321 C.;

Badwald:

687 Nadelholzstämme mit 12,653 C.;

Löhneß, Gfäll, Schloßberg u. Glasbronnen:

898 Nadelholzstämme mit 16,338 C. u.

43 schwächere Eichen und Buchen;

Löhneß und Maile:

87 Nadelholzstangen bis zu 4", und

608 Stück dto. von 4—7" Stockstärke,

31 eichene und buchene Stangen von 4

bis 7" unterer Stärke.

Igelsloch,

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Um den Liegenschafts-Raußschilling des

Jacob Kentschler, Bauers dahier, mit Sicherheit verweisen zu können, ergeht an die Gläubiger desselben hiermit die Aufforderung, ihre Forderungen unter Beischluß der Beweisdocumente binnen 15 Tagen von heute an bei dem Schultheißenamt Igelsloch anzumelden, widrigenfalls sie bei der Raußschillings-Verweisung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 30. Juli 1869.

R. Amtsnotariat Wildbad.

A. B. Dengler.

Privat-Anzeigen.

Verlorenes!

In den letzten 14 Tagen ging auf dem Wege über Zavelstein nach Teinach und zurück nach Calw ein goldner schwarzemallirter Mantettenknopf mit weißen Steinchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Das Zollamt und das Stadtacciseamt hier hat seine

Kanzlei

von heute an im Lorch'schen Hause — 2 Treppen über der Veiterschen Wirthschaft — in der Feinacherstraße placirt.
Calw, 31. Juli 1869.

Zollverwalter Stralin.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannten laden wir auf

Donnerstag, den 5. d. M.,

zu einem guten Glas Wein zu Herrn Schumacher dahier höflichst ein.

Wilhelm Carle.

Maria, geb. Höhn.

Journier-Empfehlung.

Durch directen Bezug und bedeutenden Einkauf der schönsten Nussbaum-Journiere bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen, und empfehle hiemit mein reichhaltiges Lager, unter Zusicherung der billigst gestellten Preise.

August Roller, Schreiner.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von

Obligationen, Lotterielosen etc.

jeder Art und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu.

Auch ertheile ich gerne Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterielose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an.

Emil Georgii.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Einwohnerschaft, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als Flaschner eröffnet habe.

Ich empfehle mich daher für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Achtungsvoll

Carl Schmidt,

Flaschner, im Schulgäßchen.

Die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt in Worms,

welche gewöhnlich von 60—70 Dekonomen im Alter von 17—30 Jahren aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes besucht ist, beginnt das neue Semester am 15. October; gleichzeitig beginnt auch die damit verbundene Specialschule für Müller. — 12 Fachlehrer. — Pension in der Anstalt. — Gesamtkosten pro Semester 125 Thaler.

— Am Schluß des Semesters wurden 15 Mann als Volontaire und 21 theils als Verwalter und Inspectoren, theils als landw. Wanderlehrer vom Unterzeichneten, der gern weitere Auskunft ertheilt, placirt.

Worms, 1. Juli 1869.

Dr. Schneider.

Mädchen

findet gegen guten Lohn sogleich eine Stelle; wo? ist bei der Expd. d. Bl. zu erfragen.

Logis-Gesuch.

Ein Logis mit Stube, Stubenkammer, Küche und Holzplatz wird in möglichster Eile zu miethen gesucht.

Näheres bei der Expd. d. Bl.

Erwiderung.

Die Ermahnung des verehrl. Pfarrgemeinderaths in No. 87 d. Bl. nöthigt uns eine Erwiderung ab, da sie Unrichtigkeiten enthält. Die Sage, wir hätten uns verabredetermaßen vom Grabe entfernt, ist nicht wahr; wäre dies der Fall gewesen, so wären jedenfalls so ziemlich alle Feuerwehrmänner fortgegangen. Eine Störung einer ersten christlichen Feier können wir nur darin erblicken, wenn ein Geistlicher in solcher Weise über einen Verstorbenen herfällt, wie es bei Bühl geschah und hätte der verehrl. Pfarrgemeinderath sicherlich besser daran gethan, Hrn. Helfer Schmidt zu sagen, welsch' großes Vergerniß sein Auftreten beim weitaus größten Theile der Gemeinde erregt hat. Schließlich diene dem verehrl. Pfarrgemeinderathe die Versicherung, daß wir in Zukunft, wenn ein unzulässiger Geistlicher in solcher Weise auftritt, es eben wieder so machen, d. h. einfach davonlaufen werden.

Mehrere Feuerwehrmänner.

Löslund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).

Löslund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge

durch einfaches Auflösen in warmer Milch.

Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei etc. etc.

Löslund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes

Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver-

schleimung, Athmungsbeschwerden, Keuch-

husten, überhaupt Brust- und Halsleiden,

sehr beliebt bei Kindern als Ersatz

des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung

von den renomirtesten Aerzten und An-

stalten in erster Linie empfohlenen Prä-

parate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löslund in Stuttgart

sind in Flascons zu 36 fr. vorrätzig in

beiden Apotheken.

Calw.

Gegen gefehliche Sicherheit hat
der hiesige Kirchenbaufond

500 Gulden
auszuleihen

Kirchens und Schulpfleger

Oberhaugstett

Freitag, den 6. August, wird

frischer weißer und schwarzer Kaff

ausgenommen in der Siegelei von

Raible.



Koeflund's Malz-Extract,
 bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen
 Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika
 (Fray-Bentos)
 der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
 Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleisch.
 Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
 Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 u. Havre Ausstellung 1868.

Nur acht, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren
Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd.-Topf à fl. 5. 33. 1/2 engl. Pfd.-Topf à fl. 2. 54. 1/4 engl. Pfd.-Topf à fl. 1. 36. 1/8 engl. Pfd.-Topf à fl. 54 Kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Wir bedürfen zum Ausfüllen der Balkenfache für unsere Weberei
1100 Säcke Spreuer
 und ersuchen die Herren Besizer, sich unter Angabe des niedrigsten Preises an uns wenden zu wollen.
 Schill & Wagner.

Ein Sparherdchen
 hat billig zu verkaufen; wer? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.
 Hirfan.

Gefundene Taschenuhr.
 Vorgestern Abend fand ich in Calw eine Taschenuhr. Derjenige, der sich als Eigentümer ausweisen vermag, kann solche gegen den Erlass der Einrückungsgebühr abholen bei
 Sektions-Polier M. Lanz.

Weissen flüssigen Leim
 von Ed. Gaudin in Paris,
 vorzüglich zu Glas, Porzellan, Holz u. i. w., das Flaschchen à 12 fr. empfiehlt
 Ernst Schall.

Ein Mädchen,
 das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet auf einige Monate eine Stelle. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Tagesneuigkeiten.
 — Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 14. Juli d. J. kamen 4 Fälle zur Verhandlung, und zwar: 1) die Untersuchungsache gegen die ledige Dienstmagd Magdalena Günther von Beihingen, M. Nagold, wegen Ehrenkränkung. Dieselbe hat im Oktober v. J. über den Gemeindepfleger Jakob Großmann von Beihingen angesetzt: „sie habe ihm schon einmal 2 fl. unterschreiben müssen und solche nicht erhalten.“ Sie wurde wegen dieser dem Gemeindepfleger Großmann in Beziehung auf eine Dienstverrichtung zugefügten und daher erschwerten Verleumdung zu 14 Tagen Bezirksgefängnis und in die Kosten verurtheilt. 2) Die Untersuchungsache gegen Wilhelm Friedrich Seifried, Fuhrmann von Sprollenhaus, Gemeinde Wildbad, und Adam Friedrich Kentschler, lediger Dienst-

Roggenstroh
 ist feil im Löwen.

Gelder
 von und nach Amerika
 besorge ich vermittelt meiner direkten Verbindung mit soliden Bankhäusern daselbst rasch und billig, auch sind zu jeder Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu haben.
 Emil Georai.

Calw. Frucht-Preise am 31. Juli 1869.

Getreide-Gattungen.	Korn		Schwamm	Gerstl.	Im Rest	Höchst. Preis	Mittel. Preis		Niedertst. Preis	Verkaufs-Summe	Durchschnittspreis		
	Str.	Str.					fl.	kr.				fl.	kr.
Wizen	132	141	273	143	160	6	12	5	51	5	42	664	14
Gerste	—	22	22	22	—	—	—	4	36	—	—	101	12
Hafer	120	62	182	122	60	4	40	4	22	4	15	532	24
Erbsen	30	86	116	86	30	4	24	4	22	4	15	376	24
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	282	314	593	343	250	—	—	—	—	—	—	1674	20

Brodtaxe nach dem früheren Regulative: 4 Pfd. Kernbrod 16 fr., do. schwarzes 14 fr.
 1 Kreugerwird soll wägen 4 Loth.

Alleiniges Depot
 für Calw und Umgegend!
Gebr. Leder's bals. Erdunspül-
 seife à Pack. 18 u. 36 fr.
Dr. Béringuier's Kräuterwur-
 zel-Öel zur Stärkung und Be-
 lebung des Haarwuchses à fl. 27 fr.
 Prof. **Dr. Albers rhein. Brust-**
 caramellen à 18 fr.
Dr. Béringuier's aromatischer
Kronen-Geist (Quintessenz
 d'Eau de Cologne) à fl. 45 fr.
 W. Enslin.

Calw.
Wohnungs-Veränderung.
 Von heute an wohne ich bei meinem
 Tochtermann August Koller im Zwinger.
 Schneider Niedhammer.

Stelle-Gesuch.
 Ein Mädchen, das in sämtlichen häuslichen Geschäften erfahren ist, sucht zur Unterstützung der Hausfrau eine passende Stelle. Es wird nur auf liebevolle Behandlung, nicht auf Salair reflektirt.
 Offerte nimmt entgegen
 die Exped. d. Bl.

Entlaufener Hund.
 Am Sonntag hat sich ein wolfgestömter Hund, Leonberger Race, auf den Ruf „Pajcha“ gehend, verlaufen; mit der Warnung vor Ankauf wird die Bitte verbunden, den Hund gegen Belohnung abzugeben bei
 Fr. Bochele, Rothgerber.

Inecht von Liebelsberg, wegen Diebstahls. Seifried hat aus dem Walde Kegethal 2 der Stadtgemeinde Wildbad gehörige aufbereitete forschene Säglöge im Werthe von 5 fl. 36 kr. sich zugeeignet und sein Knecht Kentschler ihm durch Theilnahme am Aufladen derselben auf den Wagen mit dem Bewußtsein, daß die Säglöge von seinem Dienstherrn entwendet worden, Beistand geleistet. Seifried wurde wegen eines erschwerten Diebstahls neben dem Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte zu drei Wochen Bezirksgefängnis und Kentschler unter Freisprechung von der Beschuldigung der Urheberschaft eines erschwerten Diebstahls wegen Beihilfe zu einem erschwerten Diebstahl zu dem gleichen Verluste der Ehrenrechte und zu 5 Tagen Bezirksgefängnis verurtheilt. Seifried wurde durch den Rechtscons. Schwarzmann dahier vertheidigt. 3) Die Untersuchungsache gegen



die ledige Heurite Müller von Unterjettingen, OA. Herrenberg. wegen Landstreicherei. Dieselbe hat ihren Begränzungsort Unterjettingen ohne obrigkeitliche Erlaubniß überschritten, ist bis zu ihrer Verhaftung ohne erlaubten und ohne einen ordentlichen Erwerbszweig, oder zureichende Unterhaltungsmittel außerhalb ihres Wohnorts herumgezogen, und hat fortgesetzt geteilt und sich dem Trunke und Müßiggang ergeben. Sie wurde wegen Ueberschreitung der Begränzung, den 3. Rückfall begründenden Landstreicherei, wiederholten erschweren Bettelns und wiederholter Nothie zu 6 Monaten Zuchtpolizeihaus, zur Entziehung der Ehrenrechte auf 2 Jahre und in die Kosten verurtheilt, auch wurde verfügt, sie nach erstandener Strafe auf die Dauer von 2 Jahren unter polizeiliche Aufsicht zu stellen. 4) Die Untersuchungssache gegen die ledige Dienstmagd Katharina Fischer von Gehingen, OA. Calw, und den ledigen Schreibersgesellen Carl Mößlinger von Großbottwar OA. Karbach wegen Diebstahls. Die Fischer hat Mößlinger, ihren Liebhaber, dazu verleitet, im Mai und Juni d. J. ihrem Dienstherrn, dem Restaurateur Ziegler in Calw, 15 Flaschen Bier, 10 Schoppen Wein, und 50 Stück Cigarren im Gesamtwerthe von 5 fl. nach und nach entwendet und ihrem Liebhaber unentgeltlich zugewendet; ferner hat sie im März d. J. an verschiedenen Tagen ihrem genannten Dienstherrn weitere 3 Flaschen Bier weggenommen und an eine Nähterin verabschafft. Sodann hat Mößlinger selbst bei einer Fahrt von Calw nach Liebenzell eine dem Fuhrknecht Riethmüller von Nusringen gehörige, im Wagen offen dazugelegene Tabakspfeife im Werthe von 48 kr., entwendet. — Fischer wurde wegen fortgesetzten erschweren Diebstahls und wegen fortgesetzten polizeilich strafbaren Diebstahls neben dem Verluste der Ehrenrechte zu 3 Wochen Bezirksgefängniß und Mößlinger, wegen Anstiftung zu fortgesetztem erschweren Diebstahl und wegen eines polizeilich strafbaren Diebstahls neben dem Verluste der Ehrenrechte zu 5 Wochen Bezirksgefängniß verurtheilt.

— Calw, 2. Aug. Heute Nacht 12 $\frac{1}{2}$ Uhr entlud sich ein heftiges Gewitter, in Folge dessen der Blitz in ein Wohnhaus des Weilers Eberspiel einschlug und dasselbe binnen weniger als einer Stunde in Asche legte. Das Vieh konnte noch gerettet werden, dagegen verbrannte sämmtliche Habe des Berunglückten, die, soviel wir vernehmen, nicht einmal versichert gewesen sein. Es ist dieß eine wiederholt dringende Mahnung an Solche, die noch keiner Mobiliarversicherung beigetreten sind, doch die geringen Kosten nicht zu scheuen und von den Vorteilen eines so nützlichen Instituts Gebrauch zu machen.

— Bad Teinach, 26. Juli. Die Badegesellschaft versammelte sich am gestrigen Abende zu einem improvisirten, fröhlichen Balle. Zu lebhaftester Freude stimmt es, daß dabei ein Schwarzwälder Bauer zwei Schwarzwälderinnen in der Saal geleitete, einen Rautentanz mit ihnen machte, und dann zu unserm Auerbach hintrat, welcher mit seiner liebenswürdigen Familie hier verweilt und mit der letzten Korrektur seines im August erscheinenden Romans: „Das Landhaus am Rheine“ beschäftigt ist. Auf die liebenswürdigste Weise überreichte die eine der Frauen, wohlgeungene Verse recitirend, dem gefeierten Dichter unter allgemeinem Jubel einen Lorbeerkrantz und einen Strauß von Wald-, Wiesen- und Gartenblumen; der freudigste Zuruf wollte kein Ende nehmen. (Schw. M.)

Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind auf einer Reise nach Wildbad begriffen und in Brüssel angekommen.

— Am 28. d. Abends 7 Uhr verschied in Dresden der Geh. Rath Dr. Karl Gustav Carus. Der Berewigte, geboren am 3. Januar 1780 war Präsident der kaiserlich Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher und Aerzte.

— Posen. Ein entsetzliches Unglück trug sich kürzlich in dem Dorfe Zelazerno zu. Die Bewohner eines Familienhauses gingen mit Anbruch des Tages aufs Feld und schloßen ihre noch schlafenden vier Kinder ein. Gegen 7 Uhr Morgens brach in dem leicht gebauten mit Stroh gedeckten Hause Feuer aus und griff, von Niemand beim Entstehen bemerkt, so schnell um sich, daß in wenigen Minuten das ganze Haus in Flammen stand, in denen alle 4 Kinder ihren Tod fanden.

— Ueber die Krakauer Geschichte berichten die Blätter; Auf die Frage, warum das Fenster der Zelle vermauert worden sei, gaben die Kommen zur Antwort, weil die Ubryl unzuchtige Aeußerungen ausstieß. Der Bischof Galecki hat alle religiösen Uebungen im Kloster sistirt und den dortigen Kaplan und Beichtvater P. Pietkiewicz a sacris suspendirt. Von Seiten des Justizministeriums wurde fber Oberstaatsanwalt Kalepa angewiesen, Alles aufzubieten, um die Mängel

der ersten Untersuchungsstadien zu sanciren, und ihm sowohl als der politischen Behörde bedeutet, daß nach der Regierungsausschauung keinerlei wie immer geartete Exemption eines Klosters, oder der Klosterfrauen, oder sonst Jemandes von den Bestimmungen der Strafprozessordnung eintreten dürfe. Gleichzeitig hat das Justizministerium dem Oberstaatsanwalt aufgetragen, von drei zu drei Tagen über den Verlauf der Untersuchung Bericht zu erstatten, dem Oberlandesgerichte jedoch einen nachdrücklichen Verweis ertheilt wegen der Unzukömmlichkeiten bei der Erhebung des Thatbestandes und demselben die Erwartung ausgedrückt, daß mit aller Energie auf rasche und strenggesetzliche Durchführung der Angelegenheit gesehen und hierüber periodisch berichtet werde. Man scheint also die Sache so streng zu nehmen, als es die Erregtheit der Gemüther erheischt. Am 26. dauerte das Verhör 14 Stunden. Demselben wurden unterzogen: die Oberin Maria Frein v. W.: 139 l, 37 Jahre alt, die Stellvertreterin und frühere Oberin Theresie v. Kojczykiewicz (alias Kojczykiewicz), 65 J., und eine dritte Schwester, die aus freien Stücken das Loos ihrer Mitschwester theilt, Mauricia Bobnowska, 30 J. Nach einem Schreiben an die „Presse“ soll die Oberin dem Untersuchungsrichter die Bemerkung gemacht haben, daß seit der französischen Revolution das erste Mal eine Nonne vor dem weltlichen Richter erscheine“, worauf ihr der Richter erwiderte: „Wir können froh sein, daß es ohne Revolution dazu gekommen ist, und daß wir in einem Staate leben, wo der christliche Grundsatz der Gleichheit so streng durchgeführt wird.“ Auch der Prior des Carmeliterklosters in Czerna (bei Rzeszowice), Parter Julian Kozubski, der lange Zeit und auch leztthin das Aufsichtsrecht über das Kloster der barmherzigen Carmeliterinnen in Krakau ausübte, wurde vernommen und nach beendigtem Verhöre arretirt und in's Straßhaus abgeführt. Wie es heißt, soll er seine letzte Visite in diesem Kloster am 18. d. M. abgehalten, die Barbara Ubryl gesehen, jed. h. Alles in „schönster Ordnung“ gefunden haben.

— Die Krakauer Klostergeschichte, schreibt die „fr. Presse“, nimmt immer größere Dimensionen an, und es wird der vereinzelte Fall sich zu der principiellen Frage über die fernere Einrichtung des Klosterlebens in Oesterreich gestalten.

— Linz, 28. Juli. Bischof Rudigier ist heute früh zu der ihm auf morgen 10 Uhr Vormittags vom Kaiser bewilligten Audienz nach Wien abgereist.

Bei dem Bankett, welches der Gemeinderath zu Wien den deutschen Journalisten gab, hat der Minister Giska durch seine freisinnige Tischrede die ganze Versammlung wahrhaft hingerissen. Das Bravo- und Hochrufen wollte gar kein Ende nehmen. Die Achtung vor der öffentlichen Meinung, welche in der Rede ihren Ausdruck fand, ist ein markantes Symptom des neuen Geistes, der in Oesterreich herrscht. Die Musikcapelle spielte nach diesem Toaste das herrliche Lied: Was ist des Deutschen Vaterland?

Die französische Armee soll, um Ersparnisse zu erzielen, um 50,000 Mann vermindert werden, wenn es wahr ist.

England. Der Plan, Calais und Dover vermittelst eines Tunnels zu verbinden, ist nach dem Dasürhalten von „Daily News“ als aufgegeben zu betrachten, weil, auf 10,000,000 £. veranschlagt, sich niemals rentiren könne. Die unterirdische Londoner Eisenbahn, die ebenfalls 400,000 £. die Meile gekostet habe, trage, trotz ihrer vielen Zwischenstationen und ihrer starken Benutzung nur 4 Procent, und damit der Tunnel sich auszahle, müßten ihm täglich 25,000 Reisende à 5 Schilling befördert werden, wozu es nie kommen werde. Deshalb sei das Beste, man lasse den Gedanken an den Tunnel fahren, und baue lieber große, bequeme Dampfboote. Leider aber können solche in den sehr mangelhaften Hafen von Calais nicht einlaufen.

Schweden. Stockholm, 28. Juli. Die Vermählung der Prinzessin Lovisa mit dem Kronprinzen von Dänemark hat heute Nachmittag 5 Uhr stattgefunden; die Trauung vollzog der Erzbischof Neuter Dahl von Upsala. Um 8 Uhr bezog sich das junge Paar nach Schloß Haga, wo es mehrere Tage verweilen wird. — Zur Feier der Vermählung war die Stadt Kopenhagen mit dänischen, schwedischen und norwegischen Flaggen geschmückt. Während der Stunde des Trauungsaktes tönten von den Thürmen Choräle und zwischendurch die Kanonensalute der Wälle und Seeforts. Aends großartiges Feuerwerk auf dem Rorderfelde. Das Wetter prächtig, die Stimmung freudig erregt.